

Vom Gaza-Konflikt zum Gerichtssaal: Mohamed Jabaly kämpft um Identität

Palästinensischer Filmemacher Mohamed Jabaly bleibt in Norwegen gestrandet, während sein Dokumentarfilm international gefeiert wird.



Norwegen -

Ein Palästinenser im eisigen Norwegen: Mohamed Jabaly kämpft um seine Identität!

Stellen Sie sich vor: Ein aufstrebender palästinensischer Filmemacher, der zum ersten Mal die Welt außerhalb seiner Heimat betritt! Mohamed Jabaly, ein talentierter Regisseur aus Gaza, wird zu einem Film-Austausch nach Norwegen eingeladen. Doch was als aufregendes Abenteuer beginnt, verwandelt sich schnell in einen Albtraum. Plötzlich schließt sich die Grenze zu Gaza, und Jabaly findet sich in der frostigen Arktis gefangen!

Die Kälte Norwegens ist nicht nur physisch – Jabaly wird auch emotional getroffen. Er erhält keine Arbeitserlaubnis und wird aufgefordert, das Land zu verlassen. Wo soll er hin? Die Verzweiflung wächst, als seine Appelle gegen die Entscheidung immer wieder abgelehnt werden. Doch Jabaly gibt nicht auf! Er kämpft für seine palästinensische Identität und für die Anerkennung seiner künstlerischen Arbeit.

Ein Dokumentarfilm, der die Welt erobert

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Norwegen
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at